



13. September 2006



Kabarettfreunde aufgepasst!

Schon traditionell findet am Vorabend unseres Altstadtfestes im Trauzimmer des Rathauses Kirchberg ein musikalisch-literarischer Abend statt. Am 6. Oktober 2006 präsentieren sich die „**NÖRGELSÄCKE**“ wieder mit ihrem neuesten Kabarettprogramm

„*Nichts am Ende des Tunnels*“.

Beginn ist wie immer 19.30 Uhr. Ab sofort können Sie den Kartenvorverkauf im Ordnungsamt der Stadt Kirchberg, Telefon 037602/83158, nutzen.

13. Altstadtfest am 7. Oktober 2006 auf dem Neumarkt



Zum diesjährigen Altstadtfest wird Sie **WINFRIED KRAUSE**, der als **der** sächsische Humorist bezeichnet wird und aus Funk und Fernsehen bekannt ist, auf der Bühne unterhalten. Begleitet wird er von der zünftigen Erzgebirgsband, den „**Pöhlbachmusikanten**“ und unserem Disjockey Nils Weigel, der das Fest musikalisch umrahmt.

Neben den Höhepunkten auf der Bühne erwarten Sie im Rathaus noch attraktive Ausstellungen und wie immer Überraschungen für unsere Kinder. Das ausführliche Programm zum Altstadtfest erscheint in der nächsten Ausgabe der „Kirchberger Nachrichten“.



Amtliche Bekanntmachungen

24. Sitzung des Stadtrates

Am Mittwoch, dem 09.08.2006, fand die 24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg (außerplanmäßige Sitzung gem. § 36 Abs. 3 Satz 4 SächsGemO - Eilfälle -) im Ratssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Verwaltungsstreitsache Saller Gewerbebau gegen Stadt Kirchberg wegen Erschließungsbeiträgen und Verwaltungsstreitsache Weise gegen Stadt Kirchberg wegen Erschließungsbeiträgen
 - Beauftragung eines Anwaltsbüros mit den Verfahren
 - Außerplanmäßige Ausgabe aus dem Haushalt der Stadt Kirchberg
2. Anregungen und Mitteilungen

zu TOP 1:

Mit Schreiben vom 18.07.2006 wurden der Stadt Kirchberg vom Verwaltungsgericht Chemnitz die Klageschriften der o. g. Kläger zugesandt mit der Aufforderung, sich innerhalb von 6 bzw. 4 Wochen zur Klage und zum Streitwert zu äußern und Originalakten vorzulegen. Die Kläger fordern sinngemäß die Aufhebung der Erschließungsbeitragsbescheide Christoph-Graupner-Straße.

Die Beratung und Beschlussfassung in der Septembersitzung des Stadtrates ist terminlich nicht möglich. Somit war die Einberufung einer außerplanmäßigen Sitzung - Eilfall - erforderlich. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 81/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg stimmt zu, die Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht Chemnitz - Saller Gewerbebau gegen Stadt Kirchberg und - Weise gegen Stadt Kirchberg wegen Erschließungsbeiträgen dem Anwaltsbüro Dr. Dammert und Steinfurth, Leipzig, zu übertragen.

Beschluss 82/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg stimmt zu, die Gerichts- und Anwaltskosten für die Verfahren Saller ./ Stadt Kirchberg ca. 16081,60 EUR und Weise ./ Stadt Kirchberg ca. 9721,00 EUR als außerplanmäßige Ausgabe aus dem Haushalt der Stadt Kirchberg zu finanzieren. Diese Kosten werden nur fällig, wenn die Stadt Kirchberg die Verfahren bei Gericht verliert.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 25. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, dem 26.09.2006, um 19.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher, Bürgermeister

Nächster Redaktionsschluss: 15.09.2006

Nächster Erscheinungstag: 27.09.2006



Staatliches Amt
für Ländliche Entwicklung
Oberlungwitz

Bodenordnungsverfahren – zur Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum – gemäß Abschnitt 8 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)

Oberlungwitz, den 21. Juli 2006

Aktenzeichen: BL – 8472.10

Gemeinde: Stadt Kirchberg Gemarkung: Stangengrün
Landkreis: Zwickauer Land Verf.-Nr.: 58 0190

Anordnung des Bodenordnungsverfahren

Anlage: 1 Gebietsübersichtskarte

Anordnungsbeschluss

A. Entscheidender Teil

1. Aufgrund des § 64 Satz 1 i.V.m. §§ 53 und 56 Abs. 1 Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), mit der jeweils zuletzt gültigen Änderung, wird hiermit vom Staatlichen Amt für Ländliche Entwicklung Oberlungwitz (ALE) das Bodenordnungsverfahren angeordnet.

Das Bodenordnungsverfahren umfasst folgende Flurstücke: Flurst.-Nr. 302, 304 und 318

Gemarkung: Stangengrün

und die darauf befindlichen Gebäude und Anlagen.

Das Verfahrensgebiet hat eine Größe von ca. 8,7460 ha.

An dem Bodenordnungsverfahren sind beteiligt:

- die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke
- die Erbbauberechtigten
- die Eigentümer von im Verfahrensgebiet befindlichem selbstständigen Gebäude- und Anlageneigentum
- die Inhaber von Rechten an den zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken und an im Verfahrensgebiet befindlichem selbstständigen Gebäude- und Anlageneigentum
- die Genossenschaften, Gemeinden, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Wasser- und Bodenverbände, deren Rechte berührt sein können
- Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsverfahren gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Verfahrensgebietes mitzuwirken haben.

2. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Staatlichen Amt für Ländliche Entwicklung, Erlbacher Straße 4a, 09353 Oberlungwitz, eingelegt werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.



B. Hinweise zum Anordnungsbeschluss

1. Öffentliche Bekanntmachung des Anordnungsbeschlusses

Dieser Beschluss wird in der Stadt Kirchberg öffentlich bekannt gemacht. Eine Ausfertigung des Beschlusses mit seiner Begründung liegt zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg, im Servicebüro während der Geschäftszeiten aus.

Geschäftszeiten - Servicebüro:

Montag	7.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	7.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	7.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 16.30 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr

2. Rechte

a) Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 14 Flurbereinigungsgesetz – FlurbG -)

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt dieser öffentlichen Bekanntmachung beim ALE Oberlungwitz anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf der Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das ALE Oberlungwitz die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

b) Im Verfahrensgebiet bleiben bisherige Rechte bis zum Abschluss des Verfahrens bestehen (§ 64 Satz 2 LwAnpG).

3. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

3.1 Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit der Ergebnisse des Verfahrens (Bodenordnungsplan) gelten gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. den §§ 34, 85 FlurbG folgende Einschränkungen:

a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des ALE Oberlungwitz nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).

b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen, Kies-, Sand- oder Lehmgruben u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des ALE Oberlungwitz errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder

beseitigt worden, so können diese im Verfahren unberücksichtigt bleiben.

Das ALE Oberlungwitz kann den früheren Zustand auf Kosten des betreffenden Beteiligten wieder herstellen lassen, wenn dies dem Verfahren dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

c) Obstbäume, Beerensträucher, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung des ALE Oberlungwitz beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG).

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss das ALE Oberlungwitz Ersatzpflanzungen auf Kosten des Veranlassers anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

3.2 Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge in Waldgrundstücken, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung des ALE Oberlungwitz. Diese darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden (§ 85 Nr. 5 FlurbG). Sind Holzeinschläge entgegen dieser Vorschrift vorgenommen worden, so kann das ALE Oberlungwitz anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte und verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 6 FlurbG).

3.3 Zuwiderhandlungen gegen die nach 3.1 b und c sowie 3.2 getroffenen Anordnungen sind ordnungswidrig (§ 154 Abs. 1 FlurbG). Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro geahndet werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - OWiG -.

4. Gebietsübersichtskarte

Gleichzeitig mit der Auslegung einer Ausfertigung des Beschlusses mit seiner Begründung liegt die Gebietskarte aus, aus der die Begrenzung des Verfahrensgebietes ersichtlich ist. Die Gebietskarte ist nicht Bestandteil des Beschlusses.

5. Kosten

Die Kosten des Verfahrens zur Feststellung der Neuordnung der Eigentumsverhältnisse trägt gemäß § 62 Lw-AnpG das Land (Freistaat Sachsen).

C. Begründung

gez. Ruhland, Behördenleiter DS



Informationen und Termine

Die Finanzverwaltung der Stadt Kirchberg informiert:

Karlsruhe bestätigt Grundsteuer - Hauseigentümer abgewiesen

Hauseigentümer müssen auch künftig für ihr selbst genutztes Eigenheim Grundsteuer zahlen. Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsbeschwerde zweier Immobilienbesitzer aus dem baden-württembergischen Bad Herrenalb gegen die Steuer abgewiesen. Der am Montag, dem 03.07.2006, veröffentlichte Beschluss erging ohne Begründung. Die Beschwerdeführer hatten sich gegen die Steuerpflicht gewandt, weil ein Eigenheim keinen Ertrag abwirft, so dass der Fiskus auf die Substanz des Vermögens zugreife.

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 21.06.2006, Az: 1644/05

F. Hänel, Leiter Finanzverwaltung

Das Ordnungsamt informiert:

Schrottcontainer aus dem Borbergweg abgezogen

Leider mussten wir immer wieder feststellen, dass der Schrottcontainer an diesem Standort zur illegalen Müllentsorgung benutzt wird. Die durch die Entsorgung des anfallenden Mülls entstandenen Kosten haben die Erlöse aus dem Schrottverkauf weit überschritten. Ein kostendeckendes Weiterbetreiben des Standortes war somit nicht mehr möglich.

Einwurfzeiten für die Glascontainer

Werktags: 7.00 - 19.00 Uhr

Wir bitten darum, dass die Zeiten eingehalten werden.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Problem Grabbewässerungsanlagen auf unseren Friedhöfen

Es wurde kürzlich auf unserem Friedhof eine Grabbewässerungsanlage gesetzt. Wir teilen dazu mit: Für die nicht genehmigte Grabbewässerungsanlage übernehmen wir keine Haftung.

Kostengünstige Energieberatung im Rathaus in Kirchberg

Die nächste kostengünstige Energieberatung (5 Euro/Beratung) findet am **Dienstag, dem 19.09.2006, von 14.00 bis 18.00 Uhr** im Beratungszimmer Altmarkt 1 – Bauamt (Erdgeschoss) statt. Telefonische Voranmeldungen werden erbeten unter 037602/83100 (Frau Lindner) oder 0375/6925000 (Herr Wappler).

Beratungsschwerpunkte:

- **Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar**
- Allgemeine Heizungs- u. Lüftungsanlagen
- **Heizkostenabrechnungen** (keine Mietrechtsberatung)
- Energetische Prüfung von Energieabrechnung (keine Mietrechtsberatung)
- Senkung des Raumwärmebedarfes (kostensparendes Heizen und Lüften)
- Dämmung von Gebäuden
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)

Berater: Dipl.-Ing. Gerd Wappler

Bekanntmachung der Schießtage im Monat September 2006

Der Standortälteste des Gebirgsjägerbataillons 571 gibt bekannt:

1. Rahmschießzeiten

Montag - Mittwoch	von 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	von 0.00 Uhr bis 12.00 Uhr

2. Nutzung der Übungsräume StOÜbPl Schneeberg

Montag	von 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Mögliche Veränderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Es wird auf nachfolgende Punkte hingewiesen:

Beachtung der Grenz- und Warnschilder sowie der **roten Warnflaggen** für das Schießen und verschlossene Schranken des Standortübungsplatzes Schneeberg und der Standort-schießanlage Schneeberg - Schießbahn Weißbach.

Auf dem StOÜbPl und der StOSchAnl besteht generelles Betretungs-, Fahr- und Reitverbot für Privatpersonen; Ausnahmen regelt der Standortälteste. Die Zufahrten zu dem StOÜbPl und der StOSchAnl sind grundsätzlich freizuhalten. Auf der Standortschießanlage Schneeberg - Schießbahn Weißbach (Hartmannsdorfer Forst) wird mit **scharfer** Munition geschossen, es besteht **Gefahr für Leib und Leben!** Das Berühren und Aneignen von Gerät, Munition und Munitionsarten ist verboten.

i. A. Butze, Standortfeldwebel

Bundeswehrübung in Cunersdorf

Durch die Patenkompanie der Stadt Kirchberg, der 2. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 571 Schneeberg, wird im Zeitraum vom 11.09. bis 15.09.2006 eine Übung am Objekt der ehemaligen Fabrik Schreiterer, Am Wiesengrund, im Ortsteil Cunersdorf durchgeführt.

Den genauen Termin der Übung entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen auf der Internetseite der Stadt Kirchberg (www.Kirchberg.de). Interessierte Bürger können diese Übung gern als Zuschauer verfolgen.

W. Becher, Bürgermeister



Anmeldung zur Jugendweihe 2007

Am **Mittwoch, dem 27.09.2006**, nimmt der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. von 15.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Kirchberg (1. Etage) die Anmeldungen zur Jugendweihe 2007 entgegen. Telefonische Rückfragen unter 0375/216945.

Liebe Vereinsmitglieder des Erzgebirgischen Heimatvereins Kirchberg e. V.!



Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet wie im Plan vorgesehen am 23. September 2006 statt. Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Vereinshaus. Da wichtige Dinge zu besprechen sind, bitten wir um rege Teilnahme.

Der Vorstand

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2006“

Unsere Demokratie lebt vom alltäglichen bürgerschaftlichen Engagement. Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt“ möchte mit seinem Wettbewerb, der bereits zum sechsten Mal durchgeführt wird, solche vorbildliche Aktivitäten sammeln, die sich gegen Ausgrenzung und Gewalt sowie für ein tolerantes Miteinander einsetzen.

Mit diesem Wettbewerb sollen die besten Projekte honoriert und gelungene Ideen verbreitet werden. Näheres zum Inhalt und zur Teilnahme am Wettbewerb entnehmen Sie bitte dem Internet unter www.buendnis-toleranz.de.

Der Bürgermeister gratuliert nachträglich:



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Horst Barth am 05. Sept. in Leutersbach
Frau Gertraude Weißenfels am 12. Sept. in Kirchberg

Zum 75. Geburtstag:

Frau Ingeborg Frieß am 03. Sept. in Kirchberg
Frau Inge Keller am 04. Sept. in Saupersdorf
Frau Brigitte Seifert am 04. Sept. in Kirchberg
Frau Anita Böckmann am 10. Sept. in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Frau Lotte Dörfelt am 01. Sept. in Kirchberg
Herrn Adolf Stullgies am 11. Sept. in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Annemarie Leistner am 04. Sept. in Saupersdorf
Frau Margarete Rothe am 10. Sept. in Saupersdorf

Zum 93. Geburtstag:

Herrn Alfred Müller am 12. Sept. in Kirchberg

Zum 100. Geburtstag:

Frau Elsa Löser am 10. Sept. in Kirchberg

Der Bürgermeister gratuliert:



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Karl Queck am 16. Sept. in Burkersdorf
Herrn Thomas Körner am 20. Sept. in Kirchberg
Frau Renate Werner am 20. Sept. in Kirchberg
Herrn Gotthold Graupner am 22. Sept. in Stangengrün

Zum 75. Geburtstag:

Frau Erika Martin am 24. Sept. in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Frau Martha Hartmann am 14. Sept. in Burkersdorf
Frau Marga Reuter am 18. Sept. in Kirchberg
Frau Anneliese Petzold am 25. Sept. in Kirchberg
Frau Brigitta Kögler am 26. Sept. in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Edeltraud Brandt am 14. Sept. in Wolfersgrün
Frau Gerta Klötzer am 16. Sept. in Stangengrün
Frau Melanie Neubert am 25. Sept. in Kirchberg

Zum 91. Geburtstag:

Frau Martha Weller am 17. Sept. in Kirchberg

Zum 94. Geburtstag:

Frau Elisabeth Höfer am 22. Sept. in Kirchberg

Zum 99. Geburtstag:

Frau Gertrud Brückner am 23. Sept. in Wolfersgrün

Schulnachrichten

Wachablösung an der Mittelschule "Dr. Theodor Neubauer" Kirchberg

Ab 01.08.2006 ist es amtlich, unsere Mittelschule hat eine neue Schulleitung. Schulleiter (Rektor) ist Herr Gert Schubert aus Rodewisch und stellvertretende Schulleiterin ist Frau Birgit Braumandl aus Obercrintz. Herr Schubert leitete 16 Jahre die Mittelschule Rodewisch, Frau Braumandl war stellvertretende Schulleiterin in Mosel.



Der 49-jährige neue Schulleiter wohnt in Rodewisch und unterrichtet in den Fächern Sport, Deutsch und Ethik. Er ist seit 21 Jahren mit Frau Dagmar verheiratet. Sie ist Lehrerin für die Fächer Sport und Deutsch am Gymnasium in Rodewisch. Herr Schubert hat zwei „fast“ erwachsene Kinder, David (26) arbeitet in der Autobranche in Zwickau und Tina (20) möchte in Jena Medizin studieren. Zur Familie gehört noch Rauhaardackel Diddi. In seiner Freizeit engagiert sich Herr Schubert neben der Arbeit im Haus, Hof und Garten als Vizepräsident des Judovereins Ippon Rodewisch. Als Mannschaftsleiter des Bundesligateams war 2002 der Kampf im Europacup in Sankt Petersburg ein Highlight für ihn, wo er mit dem Team Präsident Putin die Hand drücken konnte. Der neue Schulleiter



bezeichnet sich selbst als typischen „Spätzünder“. Als Schüler waren Sport (besuchte 2 Jahre die Kinder- und Jugendsport-schule in Frankfurt/Oder) und Freunde oft wichtiger als das Lernen. Neben beachtlichen Erfolgen im Judo - mehrere Medaillen bei DDR-Meisterschaften und Spartakiaden - blieben der schwarze Gürtel im Judo, ein „mittleres“ Abschlusszeugnis der Klasse 10 und die Ausbildung zum Baufacharbeiter. Erst im Berufsleben machte es „Klick“. Es folgte das Abitur in der Abendschule und - wenn auch auf Umwegen (geplant war ein Architekturstudium) - ein Pädagogikstudium in Zwickau. Ab 1983 unterrichtete er an der 3. POS in Rodewisch als junger Lehrer. 1986 wurde er dort stellvertretender Direktor und seit 1990 leitete er dann diese Einrichtung. Zum Abschied überraschten ihn seine diesjährigen Schulabgänger nach der Zeugnisübergabe mit dem Blumenstrauß der Woche, überreicht durch das Vogtland-Regional-Fernsehen. Sie schätzten an ihrem „alten Chef“ seine Ehrlichkeit, Offenheit und dass er immer für ihre Probleme ansprechbar war.

„Mittelschule mit Herz“- dieses Rodewischer Motto möchte Herr Schubert auch in Kirchberg umsetzen. Nach den ersten Eindrücken an der neuen Schule ist er optimistisch, aber er ist sich auch sicher, dass **alle** mitziehen müssen, um die Schule neu zu gestalten. Wir gewinnen als Team und wir verlieren als Team! Ziel ist es, eine Schulgemeinschaft aufzubauen, welche auf Ganztagsangebote setzt, in der es Spaß macht zu lehren und zu lernen. **Wir wollen gern in unsere Mittelschule gehen und stolz auf unsere Leistungen sein!!!** Mit diesem Grundsatz wurde ins neue Schuljahr gestartet.

Sommer, Freude, Sonnenschein

Bei strahlendem Sonnenschein öffnete kürzlich die Sperlingsbergschule in Kirchberg für Eltern, Gäste und Interessenten ihre Tore zum traditionellen Sommerfest.

Die Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm, welches durch die jungen Künstler und Talente der Schule dargeboten wurde. Neben der „Sperlingsberg-Hymne“, vortragen vom Chor der Schule, begeisterte vor allem das Tanztheater der dritten Klasse. Unter dem Namen „Der Regenbogenfisch“ verbarg sich ein mit viel Aufwand und Engagement einstudiertes Bühnenwerk, welches noch dazu aus eigener Feder stammte. Der Applaus der zahlreichen Gäste belohnte die Schüler und Lehrer für die lange Zeit der Vorbereitung.



Im Anschluss an die Darbietungen bot sich den Besuchern die Gelegenheit, die Schule und das weitflächige Außengelände zu erkunden und sich unterwegs an den Rosterständen zu stärken. Während sich die Eltern entweder über das Schulangebot unterhielten oder einfach nur die gute Stimmung genossen, hatten die kleinen und etwas größeren Besucher die Möglichkeit, sich auf dem Gelände auszutoben.



Torwandschießen, Glücksrad, Klettern und Sumo-Ringen sind nur einige Beispiele des breiten Freizeitangebotes für die Sprösslinge gewesen. Am Ende des Tages konnte man vor der Schule in viele zufriedene Gesichter blicken.

André Muth

Rückblick

70-jähriges Jubiläum der „Karl-Marx-Siedlung“ und der „Geiersbergsiedlung“

20 Jahre sind ins Land gegangen, seit das „50-Jährige“ begangen wurde, bis im Frühjahr 2006 eine kleine Gruppe Siedler den Anstoß gab, auf Grund dieses Jubiläums ein Siedlerfest zu feiern, so wie es schon die „Alten“ durchgeführt hatten. Und so trafen wir uns im März diesen Jahres mit ca. 15 Siedlern. Nach langen Diskussionen stand der Termin des Festes - es sollte das Wochenende 22./23. Juli 2006 sein.





Um die gesamte Arbeit auf möglichst vielen Schultern zu verteilen, trafen wir uns wenig später noch mit allen Familien der beiden Siedlungen. Wir wollten, wie zu den letzten Siedlerfesten auch, alles selbst organisieren und durchführen, und hier waren viel Enthusiasmus und gute Ideen gefordert. Alle halfen mit, ob Jung oder Alt, ob bei der Vorbereitung oder auch an dem Wochenende. Mit großem Elan schmückten die Siedler ihre Häuser und Vorgärten. Es war ein Zusammenhalt, wie ihn sich keiner besser gewünscht hätte. Das Zelt wurde gemeinsam aufgebaut, die Garagen ausgeräumt und zu Verkaufsbuden umgestaltet, Speisen und Getränke herbeigeschafft - und keiner stöhnte bei der großen Hitze. Von den Siedlerfamilien wurden Kuchen gebacken und leckere Salate für den Abend angerichtet.

Am Nachmittag gab es viel für die Kleinen zu erleben, es konnte gebastelt werden, manch einer wurde in einen kleinen „Piraten“ verwandelt, je nach Lust konnte auf einem Pony geritten werden oder sich vom Clown „Ferry“ ein paar Zaubertricks abgucken lassen. Sogar eine kleine Fotoausstellung über die beiden Siedlungen konnten die Besucher sich anschauen. Nicht zu vergessen ist der Lampionumzug am Abend mit einer etwas ungewöhnlichen Führung, sie hieß „Minu“ und war die zahme Ziege von Jana, die die Kinder alle sehr liebten.



Da das Wetter es sehr gut mit uns meinte, war die Stimmung super, und es wurde bis in die Morgenstunden hinein getanzt. Den Ausklang unseres schönen Festes bildete ein Frühschoppen am Sonntag, zu dem der Männergesangsverein „Rödeltal“ Kirchberg e. V. uns noch ein Ständchen brachte. Auch beim Aufräumen am Nachmittag packten alle Siedler wieder kräftig mit an.

Rückblickend können wir sagen, dass es Dank aller fleißigen Helfer und der vielen Sponsoren ein rundherum gelungenes Fest war, das sicher vielen in guter Erinnerung bleibt. Und wer weiß, vielleicht gibt es in 5 Jahren wieder einen Anlass ...? Unser Dank gilt neben den fleißigen Siedlern noch besonders der Firma „Werkzeug-Komponenten-Fertigung GmbH Sachsen“ in Wilkau-Haßlau für die großzügige Unterstützung unseres Festes. Wir bedanken uns auch bei der Fa. „Brennstoffe-Heizöl-Diesel-Fuhrbetrieb“ Torsten Kögler, der Fa. „HEILMANN – Granit KG“, „Werbung & Beschriftung“ Thomas Beier, der Fa. „Rohstoffservice und Beratung“ Reinsdorf, der Stadtverwaltung Kirchberg, dem Dorf- und Heimatverein Wolfersgrün, den Freiwilligen Feuerwehren Kirchberg und Burkersdorf, dem Männergesangsverein „Rödeltal“ Kirchberg e. V., Herrn Steffen Wegner, Frau Anja Kolbe und der Familie M. Neblung, die mit ihrer Unterstützung zum guten Gelingen dieses Jubiläums mit beigetragen haben.

M. Ritter

Sport- und Vereinsnachrichten

125 Jahre Kleintierzüchterverein S 624 Burkersdorf e. V.

Vom 11. bis 13. August 2006 feierten die Kleintierzüchter ihr 125-jähriges Bestehen. Mit einer Festsitzung wurde dieses Ereignis am Freitag eröffnet. Am Sonnabend fand ein Kindertag statt und am Sonntag, dem 13.08.06, begeisterte alle Besucher das Traktortreffen. Gleichzeitig war an diesem Wochenende in der Züchterklausur die Kaninchenjungtier-schau zu sehen.

Durch den Vereinsvorsitzenden wurden zur Festsitzung am Freitag, dem 11.08.06, die Gäste und Mitglieder auf das Herzlichste begrüßt. Als Gäste waren anwesend: Herr Dr. Luther - Bundestagsabgeordneter; Frau Nicolaus - Landtagsabgeordnete; Herr Otto - Landrat Zwickauer Land; Herr Becher - Bürgermeister Stadt Kirchberg; Zfrd. Rockstroh - Vorsitzender des Kreisverbandes Kaninchen; Zfrd. Gastmeyer - Vorsitzender des Kreisverbandes Geflügel; unsere Sponsoren und die FFW Burkersdorf.

Im Anschluss wurde dem Zfrd. Hertel, Heinz die Ehrenurkunde für 50-jährige aktive Mitgliedschaft überreicht.

Es folgte ein Vortrag mit Bildern aus der Geschichte des Vereines, vom Gründungstag am 29.01.1881 bis heute von den Zfrd. Kunz, M. und Groh, A. Danach erhielten die Gäste die Möglichkeit, ihre Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Zur gleichen Zeit bereiteten Züchter, Züchterfrauen und Freunde des Vereines das Abendessen vor.

Zur Unterhaltung spielte die Schalmeienkapelle Falkenstein, welche die Stimmung mächtig anheizte, gegen 1.00 Uhr endete die Festveranstaltung.



Sonnabend früh waren wieder viele Mitglieder im Einsatz, um den Kindertag vorzubereiten. Das Wetter hat gut mitgespielt. Die Kinder konnten selbst wählen, was sie zuerst tun wollten. Die Stationen Hüpfburg, Informationswagen der Jagdgesellschaft Zwickauer Land, Kinderwettspritzen, Kinderschminken und -basteln, Wurf- und Ballspiele, der Rettungswagen der Johanniter und vieles mehr - natürlich mit Preisen und Trostpreisen - fanden bei den Kindern großen Anklang. Verantwortlich waren hier die Zfrd. Kunz, V. und Weller, M. Dank den Frauen St. Petzold, K. Unger, J. Kunz, J. Langner, D. Winne, M. Lippold, A. Tautenhahn und Herr M. Tautenhahn.



Am Sonntag fand ab 9.00 Uhr das 1. Burkersdorfer Traktortreffen statt. Dieses wurde vom Zfrd. U. Balster und K. Kunz als Verantwortliche vorbereitet und durchgeführt. Das Wetter war uns hold. So konnten 71 Traktoren bestaunt werden, vom Eigenbau über Oldtimer bis hin zur Neutechnik. Hier noch mal allen Teilnehmern Dank für ihr Engagement, für die Technik und ihre Teilnahme, die mit einer Urkunde anerkannt wurde. 14.00 Uhr begann die Rundfahrt. Der Schützenverein gab die Startschüsse. Die Rundfahrt führte vom Feuerwehrgerätehaus durch Burkersdorf zurück zum Ausgangspunkt.



Sonnabend und Sonntag war auch die Kaninchenjungtierschau mit 86 Tieren in der Züchterklause geöffnet. Sie wurde von vielen Gästen besucht. Die Pokale konnten die Zfrd. Fröhlich, S.; Buchmann, S.; Weller, H.; Deutsch, H.-J.; Müller, K.-H. und Groh, A. erringen.

Bei allen Veranstaltungen sorgten die Mitglieder des Vereines, viele Frauen der Mitglieder und Freunde des Vereines für die gastronomische Betreuung. Dank allen, die für das gute Gelingen dieser Veranstaltungen mit beigetragen haben. Ohne dieser großen Unterstützung wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Im Auftrag des Vorstandes
J. Weller

SV 1861 Kirchberg Abt. Fußball

An alle fußballinteressierten Frauen und Mädchen!

In unserem Verein wird der Versuch gestartet, Frauen und Mädchen, welche Interesse am Fußball zeigen, eine Möglichkeit zu bieten, unter Anleitung eines Trainers zusammen zu trainieren. Jawohl, wir möchten die erste Frauenmannschaft Kirchbergs im Bereich Fußball bilden! Dazu brauchen wir eure/Ihre Hilfe. Alle, die Interesse haben, können vorbehaltlos vorbeischaun und sich informieren. Das Alter sollte erstmal egal sein. Wichtig ist der Spaß am Fußball.

Trainingsort ist unser Sportplatz an der Friedenshöhe; Trainingstag der Montag. Trainingszeit ist von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Daniel Richter, Tel.: 0163/4273892 oder 037602/18509. Also, auf geht's, Frauenfußball ist in!

Der Vorstand

Historisches

Die Kirchberger Sekundär-Eisenbahn

Am 12. Januar diesen Jahres fand in der Landeshauptstadt eine Auftaktveranstaltung zum Festjahr „125 Jahre Schmalspur Dampf Sachsen“ statt, zu der alle Ortschronisten sächsischer Städte mit einmaligem oder noch heutigen Schmalspur-Eisenbahnbetrieb eingeladen waren. Dem der Einladung beigefügten „Festkalender 2006“ nach, rechnen die Veranstalter mit einem Jubeljahr. Die Festveranstaltung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, verlief nach dem Motto „Die Gegenwart ist der Zustand zwischen der guten alten Zeit und der schöneren Zukunft“. So nahm es nicht Wunder, dass nur Lobenswertes aus der Geschichte der Schmalspur zu hören war und letztlich alles bei der legendären Lokomotive der Gründerzeit der IK IV endete, bis hin zum Aufruf, diese mit Spendenmitteln in einem Exemplar neu zu bauen, dem sich auch die aus Kirchberg angereisten Freunde der Eisenbahn voll anschlossen. Unserer Stadt hat die schmale Spur leider mehr Nachteile als Vorzüge beschert. Sieht man von der Folkloreromantik und Hutzenstubenstimmung zur so genannten „guten alten Bimmelbahnzeit“ einmal ab und schaut nüchtern auf ein Jahrhundert zurück, so hat vom Jahr der Idee einer Eisenbahn für Kirchberg 1877 bis zum Stilllegungsjahr 1973 permanent die Forderung nach einer Normalspurbahn bestanden; denn nur die wäre für Kirchbergs Industrie sinnvoll und nutzbringend gewesen.

In diesem und folgenden Beiträgen möchte ich einiges aus der Geschichte des hartnäckigen Ringens um eine normalspurige Eisenbahn für das industrielle Herz des Rödelbachtals zu Tage fördern. Dazu beginne ich mit einem Beitrag des unvergessenen Bürgermeisters Dr. Hugo Hoffmann, der von 1919 bis 1937 unser Stadtoberhaupt war und zu den größten Verfechtern der Nachrüstung unserer Sekundärbahn auf Normalspur zählte.

Die Bahnstrecke Wilkau-Haßlau war die erste Schmalspurbahn im ganzen früheren Königreich Sachsen. Sie wurde im Jahre 1881 eröffnet. Die erste Vorlage wurde im Jahre 1877 eingebracht. Von der Regierung wurde damals die schmalspurige Eisenbahn vorgeschlagen. Die Deputation der 2. Kammer beantragte die Normalspurbahn.



Bahnhof Kirchberg um 1890 und ...



Die 2. Kammer selbst bewilligte die Vollspur. Die 1. Kammer glaubte unter Verkenennung der wirtschaftlichen Bedeutung der Stadt Kirchberg und der Gemeinden des ganzen Rödelbachgrundes dem Beschluss der 2. Kammer nicht zustimmen zu können, obwohl der damalige Mehraufwand nur ganze 54.000 M betragen hätte. Da damals, wie aus den Landtagsmitteilungen ersichtlich, die erste Kammer überhaupt jede Eisenbahn für Kirchberg ablehnte, so ist es nicht weiter zu verwundern, dass Kirchberg, dessen Industrie auch für damalige Zeit schon ganz ansehnlich war, durch die drohende Ablehnung jeder Bahn müde gemacht, doch schließlich das Danaer Geschenk einer Schmalspurbahn annahm. Kirchberg wurde Versuchsobjekt.



... um 1900.

Wie vorauszusehen war, stellte sich nach wenigen Jahren schon heraus, dass die Schmalspurbahn den Bedürfnissen und Anforderungen der Stadt Kirchberg und Umgegend nicht genügte. Im Jahre 1887 wurde von der Stadt Kirchberg das erste Gesuch um Umbau der Schmalspurbahn in eine Normalspurbahn eingereicht. Die Deputation erkannte an, dass die Wünsche Kirchbergs auf Umbau in Normalspurbahn nicht unbegründet waren. Herr Vizepräsident Georgi erklärte: „Kirchberg mit seinen ca. 8000 Einwohnern ist der einzige Ort von dieser Bedeutung im Königreiche Sachsen, der sich noch mit einer schmalspurigen Bahn begnügen muss. Die Bestrebungen Kirchbergs sind also nicht ungerechtfertigt.“

Nachdem sich die Staatsregierung lange Jahre hindurch diesen Bestrebungen ablehnend gegenüber verhalten hatte, wurde endlich im Jahre 1908 auch von der Regierung die Unzulänglichkeit der Schmalspurbahn anerkannt. Dem vorhandenen Übel sollte durch Einführung des Rollwagenverkehrs abgeholfen werden. Es geschah aber nichts. Wieder gingen 4 wertvolle Jahre ungenutzt ins Land. Als im Jahre 1912 endlich die Einsetzung eines Betrages von 197.000 M zur Einführung des Rollwagenverkehrs auf der Strecke Wilkau – Kirchberg in den ordentlichen Haushaltsetat 1912 bis 13 gefordert wurde, entbrannte der Kampf um die Normalspurbahn aufs Neue. Die städtischen Kollegien von Kirchberg, die Gemeinderäte von Wilkau, Cunersdorf, Saupersdorf und Niedererinitz, die Handelskammer Plauen, sie alle erhoben sich gegen die Einführung des Rollwagenverkehrs. Wiederholt wurden Petitionen eingereicht. Die mit den Verhältnissen vertrauten Kammermitglieder sprachen sich warm für die Einführung des Normalspurverkehrs aus. Alles vergeblich. Die Regierungsvorlage wurde angenommen. Der Abgeordnete Merkel erklärte am Schlusse seiner Ausführungen:

„Also, meine Herren, ich kann am Schlusse Sie nur dringend bitten, gegen den Willen von Wilkau und Kirchberg die Vorlage zu bewilligen. Ich bin der festen Überzeugung, dass man, wenn der Rollwagenverkehr ein Jahr in Betrieb ist und alles in Ordnung gebracht ist, in Kirchberg auch zufrieden sein wird, und ich glaube, besonders die Steinbruchbesitzer werden zufrieden sein, (sehr richtig) die einen großen Vorteil daraus ziehen werden und die viel mehr liefern können, wenn sie direkt in die Normalspurwagen in den Steinbrüchen selbst verladen können“ (Bravo!).

Die Rollwagen wurden eingeführt. Das Gegenteil ist eingetreten von dem, was Herr Abg. Merkel vorausgesagt hat. Die Einführung des Rollwagenverkehrs hat sich als gänzlich unzureichend erwiesen. Die Rollwagen sind nun einige Jahre in Betrieb gewesen. Der Hauptzweck ihrer Einführung war doch wohl die Vermeidung des Umladens auf dem Bahnhofe in Wilkau und die Beschleunigung der Güterbeförderung. Auf dem Bahnhofe Wilkau wird nach wie vor mit ziemlicher Intensität umgeladen. Es wird mit Leichtigkeit festzustellen sein, dass Normalspurwagen-Ladungen, die auf Rollwagen befördert werden müssten, fast täglich noch in Wilkau umgeladen werden, eine Tatsache, die von Tag zu Tag unerträglicher wird. Schon aus diesem einen Gesichtspunkte heraus dürfte sich die Weiterführung des Rollwagenverkehrs verbieten. Trotzdem besteht bei der Regierung die Absicht, den Rollwagenverkehr, der gegenwärtig nicht einmal für die Bedürfnisse des Rödelbachtals bis Bahnhof Kirchberg ausreicht, bis Saupersdorf weiterzuführen. Auf der Strecke Kirchberg-Bahnhof bis Saupersdorf befinden sich 15 Zweiggelise. Zwei weitere sind beantragt. Die Besitzer dieser Zweiggelise würden nach Einführung des Rollwagenverkehrs naturgemäß das Recht haben, zu verlangen, dass ihre Wagen auf dem Rollwagen befördert würden. Wenn nun aber schon der Rollwagenverkehr den Anforderungen bis Kirchberg Bahnhof nicht genügt, so dürfte es unseres Erachtens doch wohl unwirtschaftlich sein, das Übel bis Saupersdorf auszudehnen. Die jetzt hierfür veranschlagte Summe von rund 700.000 M (davon sollen 250.000 M für Anschaffung neuer Rollwagen Verwendung finden) dürfte nutzbringender anzulegen sein. Allem Anschein nach dürfte diese Summe nicht ausreichen. Es ist gegenwärtig schon unmöglich, den Verkehr mittels Rollwagen bis Kirchberg zu bewältigen und es wird in Zukunft erst recht nicht möglich sein, wenn die Industrie voll beschäftigt ist. Der Rollwagen hat den Ansprüchen der nicht ganz unbedeutenden Industrie in Kirchberg und überhaupt im Rödelbachtale nicht entsprechen können. Schon der Bahnhof Wilkau ist nicht imstande, den Rollwagenverkehr bis Kirchberg zu bewältigen. Es ist schon zu wiederholten Malen vorgekommen, dass in Zwickau 100 und mehr Wagen gestanden haben, die für Kirchberg bestimmt waren, die aber nicht abgefahren werden konnten, weil der Bahnhof Wilkau mit für Kirchberg und Umgegend bestimmten Wagen verstopft war. Auf dem Bahnhof Wilkau ist die Überfüllung zur Regel geworden. Es ist technisch unmöglich, die dort ankommenden Wagen auf den Rollwagen nach Kirchberg zu befördern. Um die Beförderung überhaupt zu erreichen, bleibt nur die zeitraubende und teure Umladung übrig, die auf dem umständlichsten und primitivsten Wege mittels Menschenkraft ausgeführt wird. Den Empfängern entstehen große Verluste durch das nicht rechtzeitige Eintreffen der Güter. Schön öfter haben Fabriken nur aus diesem Grunde den Betrieb einstellen müssen.

Ende 1. Teil

J. Decker



Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg
Bahnhofstraße 19, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66509

Programm vom 18. bis 28. September 2006

Montag, 18.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 - 18 Uhr Schuldnerberatung
10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.30 Uhr Babymassage
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 19.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 Uhr Dienstagstreff
9 Uhr Beratung Frau und Beruf
15 Uhr Frauensport
16 Uhr Sport im Doppelpack (neuer Kurs)

Mittwoch, 20.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
15 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 21.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 - 12 Uhr Kinderstube
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
13 Uhr SHG Chron. Schmerz
13.30 Uhr Sprechstunde des Mieterschutz-Vereins Zwickauer Land e. V.

Montag, 25.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 - 18 Uhr Schuldnerberatung
10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.30 Uhr Babymassage
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 26.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 Uhr Dienstagstreff
9 Uhr Beratung Frau und Beruf
15 Uhr Frauensport
16 Uhr Sport im Doppelpack

Mittwoch, 27.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
15 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 28.9.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 - 12 Uhr Kinderstube
9 Uhr Nähkurs für Anfänger
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
16 Uhr Klöppeln
16 Uhr Menschen mit Ängsten und Depressionen

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

"Maria Königin des Friedens" Kirchberg

Mittwoch, 13.09.06

- 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Bibellesen

Sonntag, 17.09.06

- 09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 20.09.06

- 17.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Bibelkreis

Sonntag, 24.09.06

Pfarrgemeinderatswahl

- 09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe mit dem Männerchor der Kirchgemeinde Friedrichsgrün, der die Schubertmesse singt.

Dienstag, 26.09.06

- 19.30 Uhr Ökum. Gesprächsabend in der ev.-meth. Kirche

Mittwoch, 27.09.06

- 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Hl. Messe

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de; E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de. Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus, unter 0160-500 96 17.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 14.09.06

- 09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Freitag, 15.09.06

- 15.30 Uhr Bibelstunde Goethestr. 7
19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 17.09.06, 14. So. n. Trin.

- 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Montag, 18.09.06

- 19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 19.09.06

- 09.45 Uhr Andacht

Mittwoch, 20.09.06

- 10.00 Uhr Bibelstunde im Heim Dr.-Ziesche-Str.
19.00 Uhr Junge Gemeinde
19.30 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 21.09.06

- 09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Freitag, 22.09.06

- 19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 24.09.06, Erntedankfest

- 09.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst

Montag, 25.09.06

- 19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 26.09.06

- 09.45 Uhr Andacht
19.30 Uhr ökumen. Abend in Ev.-Meth. Kirche

**Mittwoch, 27.09.06**

19.00 Uhr Junge Gemeinde
19.30 Uhr Posaunenchor

St. Katharinenkirche Burkersdorf**Donnerstag, 14.09.06**

19.45 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 17.09.06

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Donnerstag, 21.09.06

19.45 Uhr Bibelstunde

Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen ist ständig unter der Rufnummer 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das Kirchentaxi fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 71 76).

Kirchgemeindefest am 23. September 2006

- **14 Uhr Beginn** mit dem **Puppentheater** Zwickau: „Prinzessin auf der Erbse“ - Gemeindefestsaal
- **Geschichten unter'm Turm** - basteln, erzählen, gestalten
- mit Ihrem **Kuchen** (Wir bitten um Kuchenspenden.)
- mit **Grafiken und Gemälden von Frau Marion Hallbauer**: „Blickwinkel in Farbe“
- mit einem stacheligen Stand zum Kennenlernen und Gestalten - **Kakteen** von Frau Seifert
- mit **Gebratenem**
- und so mancher **Überraschung**

Zeitgleich sammeln wir die **Erntegaben**, die in diesem Jahr für die Taubblindenarbeit in Radeberg bestimmt sind: haltbare Lebensmittel, Konserven, Süßigkeiten, Säfte - Dinge, die man schmecken und genießen kann für Menschen, die nichts hören und sehen.

Evang.-methodistische Kirche Kirchberg, Altmarkt 11

Sonntag, 17.9.2006

14.30 Uhr Gottesdienst mit Gemeindefest in Hartmannsdorf

Sonntag, 24.9.2006

08.45 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Dienstag, 26.9.2006

19.30 Uhr ökumenischer Gesprächskreis

Mittwoch, 27.9.2006

14.30 Uhr Kreis „60 plus“ in Wilkau-Haßlau

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Montag, 19.00 Uhr Bibelkurs für Einsteiger
jeden Dienstag, 19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppen-Treff
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr Bibelstunde
jeden Donnerstag, 19.00 Uhr Patientenandacht im Krankenhaus Burkersdorf
19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde

Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch: 19.00 Uhr Bibelstunde (Apostelgeschichte)
Gebetsgemeinschaft
Samstag: 19.00 Uhr Jugendstunde
Sonntag: 10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de; Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8

Schriftenmission: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Telefonmission: Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (*12 Ct/Minute)

Radiomission: RTL Radio Luxemburg:

Montag - Freitag: 5.00 Uhr, 19.45 Uhr
Samstag: 5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr
Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr
über Mittelwelle 1.440 kHz

Sendungen über „Die Stimme Russlands“:

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1386 kHz, 1323 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes Werner Heukelbach! Ab sofort könnt ihr nach MEZ morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören: www.bbntadio.org/german. Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde

Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Dienstag: 19.30 Uhr Bibelbetrachtung,
Gebetsgemeinschaft
Sonntag: 10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag: 14.00 Uhr Gottesdienst
Donnerstag: 19.30 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 7

Sonntag: 09.30 Uhr Gottesdienst